

# CAMPUS FRIEDENAUER GEMEINSCHAFTSSCHULE

## HALLO SCHULGEMEINSCHAFT!

Wir melden uns heute mit unserem 2. Newsletter vor dem Partizipationsworkshop am Samstag, den 13.11.2021.

### Was ist bisher passiert?

Zur Erinnerung: Am Schulstandort Grazer Platz/Rubensstraße/Pöppelmannstraße soll ein zukunftsweisender Campus für die gesamte Friedenauer Gemeinschaftsschule entstehen – alle notwendigen Schulräume, Sporthallen und Freiflächen für eine vierzügige Schule sollen hier Platz finden und die Idee der Friedenauer Gemeinschaftsschule in ein räumliches Gesamtkonzept aus Bestandsgebäuden, Neubauten und Freiräumen übersetzen. Für die wachsende Schule wird auf dem Campus ein Neubau für weitere Unterrichtsbereiche und eine neue Sporthalle gebraucht.

Am Beginn unserer Arbeit stand die Analyse der vorhandenen Schulgebäude Haus Paul, Haus Peter und Haus Prignitz - wir haben ihre Qualitäten, Potentiale und Schwachstellen untersucht. Ziel war es, die zukünftige Nutzung der Bestandsgebäude zu entwickeln.

Im September haben wir uns in sechs Visionswerkstätten mit Vertreter\*innen der verschiedenen Statusgruppen getroffen. Die Statusgruppen waren: Schüler\*innen der verschiedenen Altersstufen, Ganztagspädagog\*innen, Lehrer\*innen und Schulleitung, sowie die Eltern. Gemeinsam bilden sie einen Querschnitt der Schulgemeinschaft ab. In den Visionswerkstätten wurden gute und schlechte Orte auf dem bisherigen Campus identifiziert und Zukunftsideen für die Campuserweiterung der Friedenauer Gemeinschaftsschule aber auch Bedenken zusammengetragen.

Die Ergebnisse haben wir in die Planung mitgenommen. Außerdem haben wir uns im weiteren Prozess mit der Schulleitung und mit Vertreter\*innen der Lehrkräfte und Ganztagspädagog\*innen abgestimmt. Im Ergebnis liegen jetzt drei Testentwürfe vor, die im Rahmen des Partizipationsworkshops diskutiert werden sollen.

# CAMPUS FRIEDENAUER GEMEINSCHAFTSSCHULE

## Nächster Schritt Partizipationsworkshop am 13.11.21 / Wer wird teilnehmen?

Wie bereits in den Visionswerkstätten im September werden an dem Partizipationsworkshop Vertreter\*innen der verschiedenen Statusgruppen teilnehmen. Außerdem werden Projektverantwortliche der Bezirksverwaltung dabei sein. Anders als im September werden die Teilnehmer\*innen die Diskussionsergebnisse aus kleinen Runden im Plenum vorstellen und gemeinsam bewerten.

## Was ist das Ziel des Workshops?

Im Rahmen des Workshops sollen die drei städtebauliche Testentwürfe, die die Anordnung von Neubauten und eine grundsätzliche Strukturierung von Freianlagen zeigen, diskutiert werden. Wir möchten die Sicht der zukünftigen Nutzer\*innen auf die drei Varianten kennenlernen, Potentiale und Schwächen identifizieren und Anregungen aufnehmen.

Themen werden die städtebauliche Raumbildung, die Gestaltung des Freiraums, der Umgang mit der Durchwegung an der Begasstraße und die Öffnung der Schule in das Quartier sein.

Damit alle miteinander darüber sprechen können, stellen wir auf den folgenden Seiten die drei Testentwürfe vor.

## Schulstruktur

Im bisherigen Prozess hat sich eine Struktur für die Verteilung der Jahrgangsstufen und des weiteren Programms auf dem Schulgrundstück und in den Gebäuden herauskristallisiert, die Grundlage aller Varianten ist:

- Jahrgänge 1-3 im Haus Peter
- Jahrgänge 4-6 und 7-9 im Neubau / Haus Prignitz
- Jahrgänge 10-13 im Haus Paul
- Im Neubau werden künftig auch die Mensa, die Bibliothek, die Fachraumbereiche Naturwissenschaft, Kunst und Wirtschaft-Arbeit-Technik (WAT), sowie das Produktive Lernen Platz finden, um eine neue Mitte für die Schulgemeinschaft auszubilden.
- Die Durchwegung an der Begasstraße wird in allen Varianten als Begegnungszone ausgebildet und schafft als öffentlicher Platz eine Verzahnung mit dem Kiez.

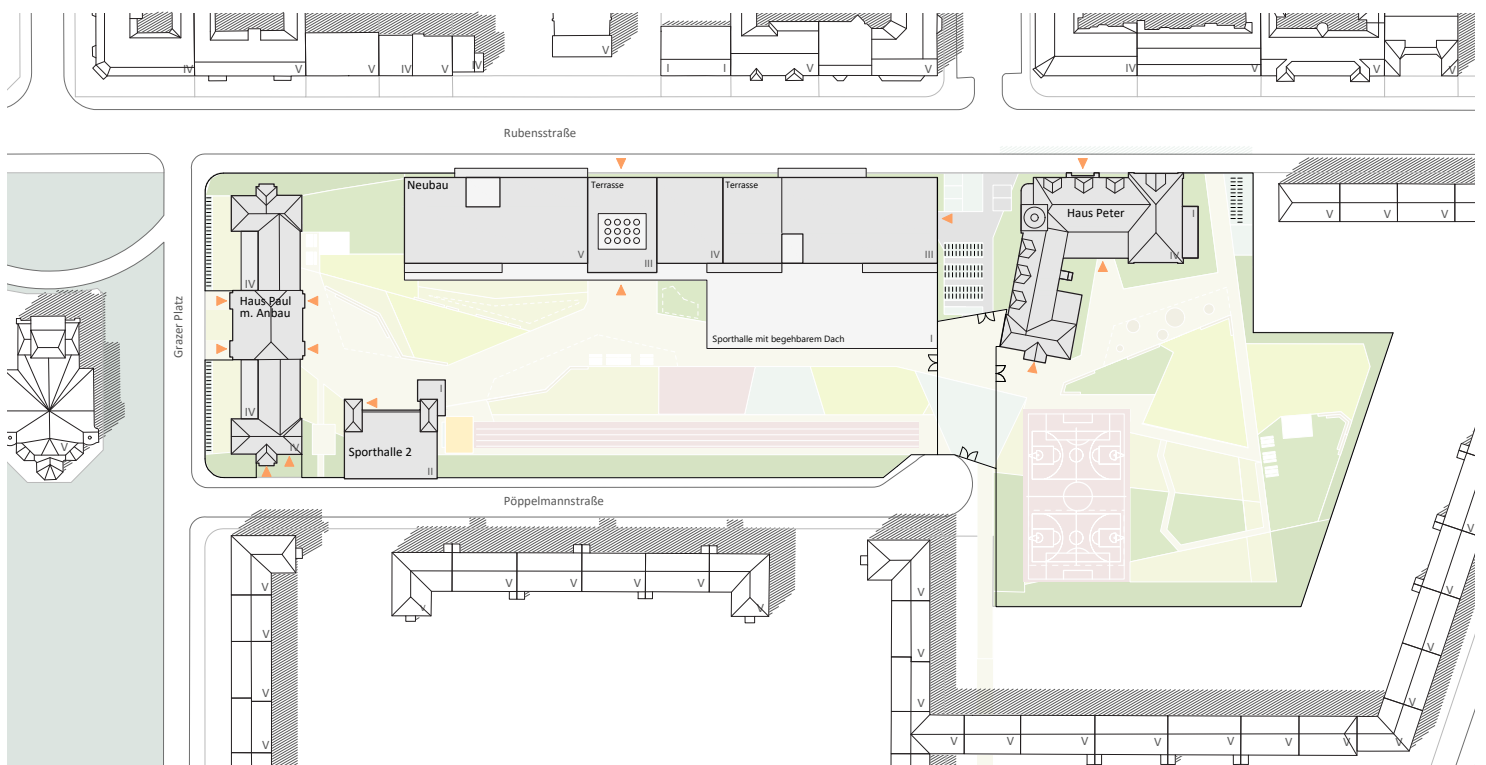
Ralf Fleckenstein, Katharina Feldhusen, Susanne Wagner, Katharina Sütterlin  
ff-Architekten und Bauereignis, November 2021

# CAMPUS FRIEDENAUER GEMEINSCHAFTSSCHULE

## Variante: Riegel und Park

Um eine Schule zu schaffen, die alle Funktionen vereint und gleichzeitig viel Freifläche lässt, wird eine kompakte Riegelstruktur entlang der Rubensstraße platziert. Diese greift die in der Umgebung typische Blockrandbebauung auf und bildet eine klare Kante und Adressierung der Schule an der Rubensstraße. Verschiedene Höhen, Vor- und Rücksprünge gliedern den Baukörper. Die Sporthalle ist in den Neubau integriert, die Dachfläche im 1. Obergeschoss kann als zusätzlicher Dachgarten genutzt werden. Das Haus Prignitz wird in dieser Variante rückgebaut.

Im Vergleich mit den anderen Varianten hat diese Variante die größte Freifläche im Erdgeschoss, wodurch der Schulhof als großer Park gelesen werden kann, der der Schulgemeinschaft zum Erholen und Spielen dient.

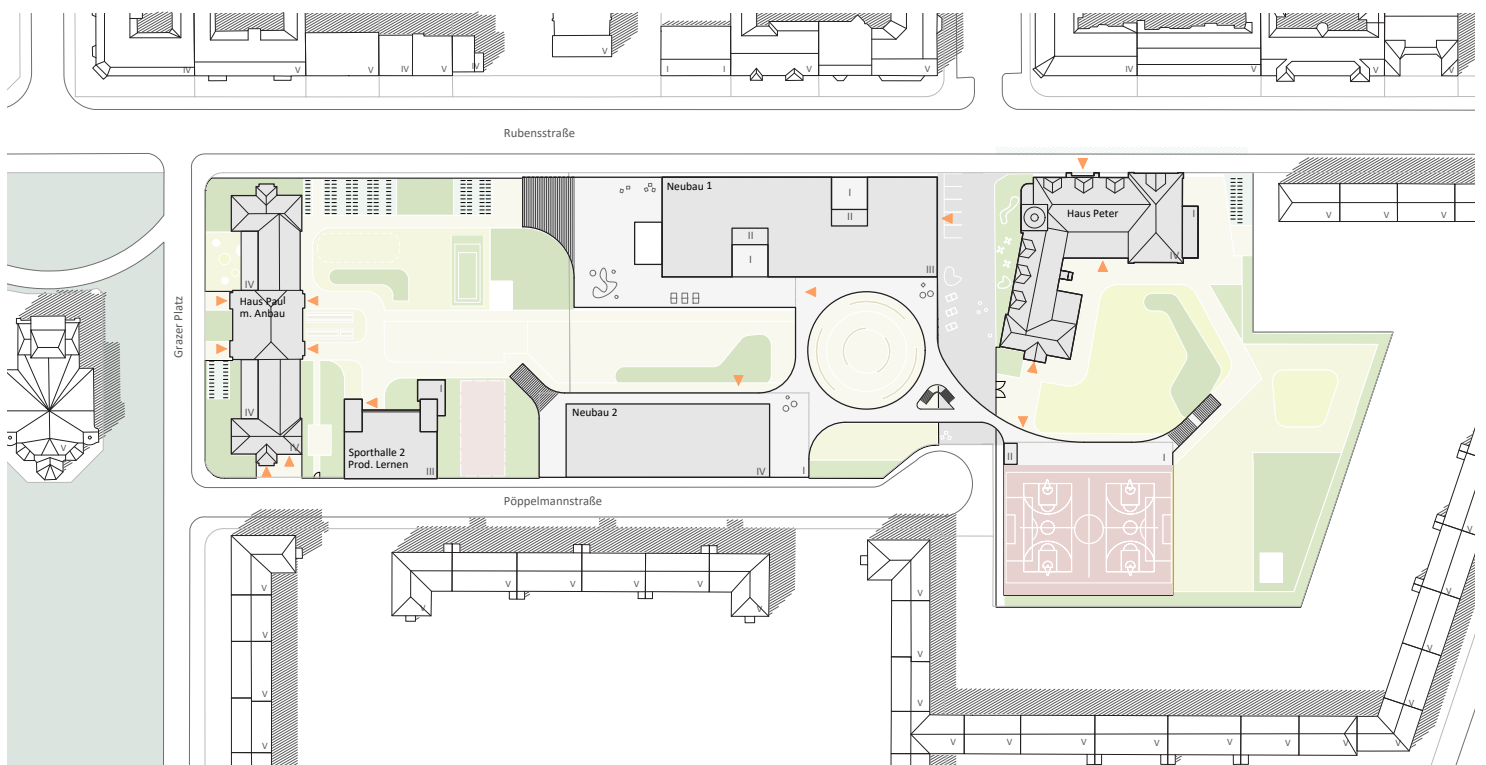


# CAMPUS FRIEDENAUER GEMEINSCHAFTSSCHULE

## Variante: Ensemble mit Highline

Die Bestandsgebäude Haus Paul mit Sporthalle und Haus Peter liegen weit voneinander entfernt am jeweils anderen Ende des Campus. In dieser Variante wird auf diese Weitläufigkeit des Campus mit einer Verteilung von drei kleineren Neubauten auf dem Grundstück reagiert. Zusammengefasst wird das Gebäudeensemble durch eine *Highline* - eine Außenraumverbindung auf Höhe des 1. Obergeschosses. Diese dient gleichermaßen als attraktive Erschließungsebene und großzügige sowie unmittelbare Erweiterung der Freiflächen und prägt die Identität der Schule. Die Highline schafft auch den ‚Brückenschlag‘ über die öffentliche Begasstraße. Auch in dieser Planungsvariante wird das Haus Prignitz rückgebaut.

Durch die zusätzlichen Flächen auf der +1-Ebene weist die Variante im Vergleich die größten Freiflächen auf.



# CAMPUS FRIEDENAUER GEMEINSCHAFTSSCHULE

## Variante: Ring mit Hof

In dieser Variante bleibt das Haus Prignitz erhalten und wird mit einem Neubau zu einem ringförmigen Gebäude ergänzt, das in zentraler Lage auf dem Campus liegt. Der Innenhof dieses Gebäudes ist durch großzügige Gebäudeunterschnitte Teil der, Haus Peter und Haus Paul verbindenden, Hauptverbindung des Campus und bildet künftig die neue Mitte der Schulgemeinschaft aus. Insgesamt wird der langgestreckte Campus durch diese Gebäudesetzung in mehrere überschaubare Freiräume gegliedert, die der Größe des Campus eine Maßstäblichkeit verleihen. Die Sporthalle liegt separat neben dem Haus Peter und wird - als zusätzliche Wegeoption - über eine Brücke mit dem Neubau verbunden.

Grundsätzlich ist die Ring-Variante auch als vollständiger Neubau denkbar.

